

Rot/Grün... nein Danke.... NRW kürzt Vertretungsetat..

Beitrag von „Mikael“ vom 14. April 2013 15:10

[Zitat von barmeliton](#)

Ich glaube das Problem ist, dass die Bildungspolitik eine der wenigen Politikfelder ist mit der man Punkte in Landtagswahlen erzielen kann. Die gesteckten Ziele brauchen aber gleichzeitig nicht unbedingt erfüllt werden. Das ist den meisten Wählern dann wieder schnuppe.

Richtig. Bildungspolitik ist eines der wenigen Politikfelder, in denen jedes Bundesland grundgesetzlich garantiert ungestraft sein eigenes Süppchen kochen kann, ganz unbehelligt von Bund und EU. Und seit der Förderalismusreform 2006 ist es dem Bund sogar verboten sich in die schulischen Belange der Länder einzumischen (z.B. über Co-Finanzierungen).

Resultat: Jedes Bundesland macht was es will. Wie in einem schlecht geführten Kindergarten. Und wenn's (wieder einmal) schiefgeht hat man gleich die passenden Sündenböcke: "Die faulen S... hätten sich nur ein etwas mehr anstrengen müssen, dann hätte das mit der Inklusion auch funktioniert."

Statt "Inklusion" darf man auch gerne andere bildungspolitische "Reformen" der letzten Jahre in obigen Satz einsetzen.

Bei soviel Minderleistung der "höchstbezahlten Beamten" in den Klassenzimmern kommt die nächste reale Gehaltskürzung genau richtig, oder?

Gruß !